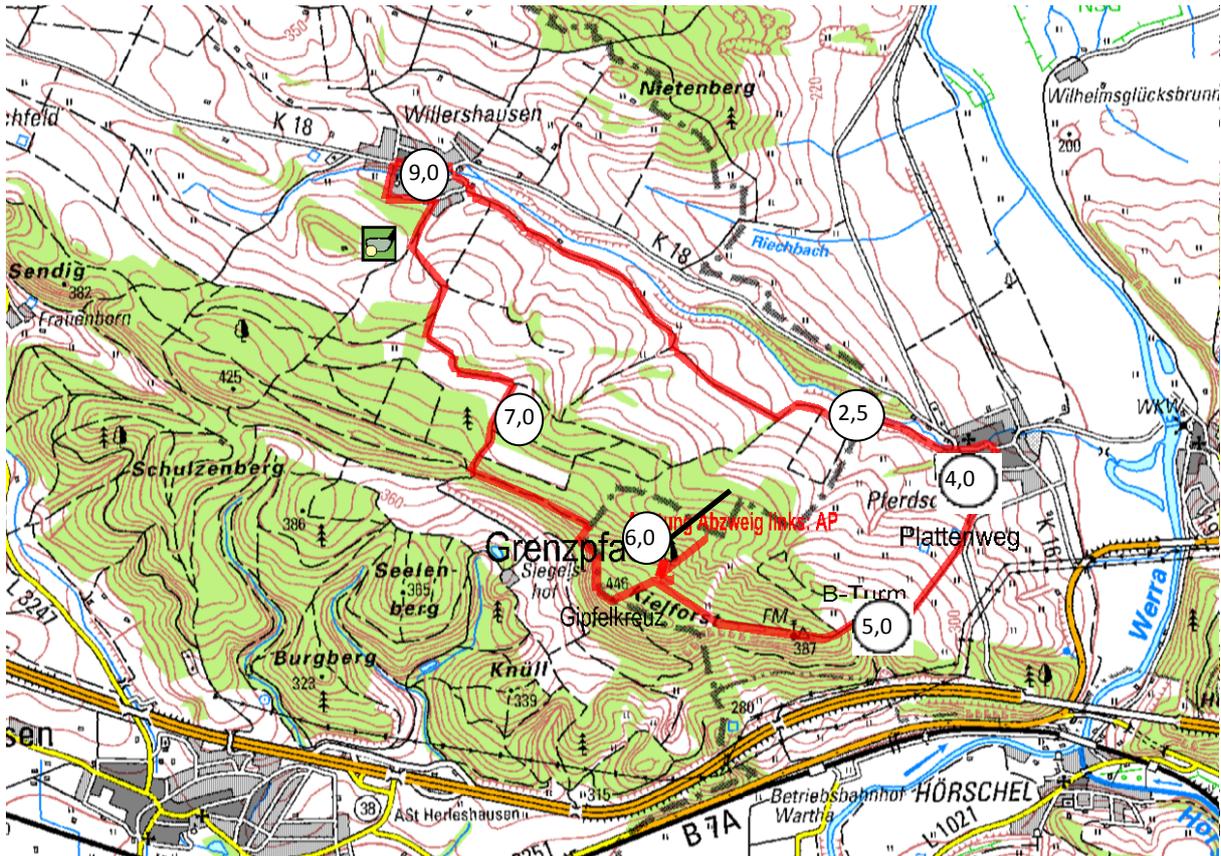


Wanderung am 06. Juli 2015 über den Kieforst.



Die Wanderung beginnt in Willershausen am Wasserschloss.



Bergan, links haltend, vorbei am alten Schafstall und dem „Schafmeisterhaus“ aus dem 18. Jh. – heute gemütliche Ferienwohnung - führt der Weg entlang der Straße „Bergring“ bergab bis zum Abzweig (rechts) zum „Grünen Band“. Der asphaltierte Weg geht nach ca. 1,5 km in einen Fahrweg über und quert nach ca. 800 m die Hess. Thüringische Landesgrenze. (Grenzstein links am Weg).

Nach ca. ¼ Std Gehzeit ist Pferdsdorf erreicht. (Einkehr „Hansis Bierstübchen“ möglich)

Entlang der Dorfstraße und auf der Warthaer Straße bis zum Ortsausgang, zweigt der Wanderweg scharf rechts in den Kieforstweg ab.

Am Waldrand erkennt man den großen weißen B-Turm, einer einst wichtigen Einrichtung des Grenzkontrollsystems. Bis hier (später immer wieder) wandert man auf dem ehemaligen Patrouillenweg der Grenzsoldaten der DDR. Von hier tolle Aussicht nach Creuzburg, und die Ebenauer Köpfe und die 1981-1984 erbaute große Werbrücke.

Stetig ansteigend erreicht der Weg nach ca. 1,5 km ein Hochplateau.

Von hier umfangreiche Rundumsicht in das Werratal Richtung Creuzburg, zur Wartburg und in den Thüringer Wald.

Die Schilder, die auf die Gefahr von Minen hinweisen, mussten auf Anordnung des Landes Thüringen aufgestellt werden. Mit Sicherheit wird aber auf den normal begehbaren Wegen und Flächen keine Gefahr von nicht gefundenen Minen aus der Zeit der innerdeutschen Grenze ausgehen.





Vom Hochplateau aus verläuft neben dem „Minenschild“ der Wanderweg auf einem schönen Waldweg. Nach ca. 500 m. findet man auf der linken Seite an einem Baum einen weißen Punkt mit dem Hinweis AP (Aussichtspunkt) ..

Es ist sehr empfehlenswert, die 100 Meter Querbeet zu gehen - bis zum Grat Weg! Hier steht ein großes eichenes Gipfelkreuz mit Buch und wunderschönem Blick über das Werratal bis in die Rhön.



Kieforst (446m)



Ein schmaler Pfad – jetzt entlang der hess. – thür. Grenze – vorbei an historischen Grenzseinen – führt bis zu einer Weggabel mit Grenzstein. Hier weiter geradeaus, ansteigend bis der Pfad in einen Wanderweg übergeht. Links erkennt man durch das Laub der Bäume das Vorwerk Siegelshof. Am Ende des Waldweges kommt man an eine Wegspinne. Hier rechts halten und auf einem befestigten Fahrweg, der später in einen asphaltierten Weg übergeht, bergab bis zum Wasserschloss nach Willershausen.



Klaus Gogler 2015
(Wanderwart)

WERRATALVEREIN
ZugV. Südthüringen/Herrenhausen e.V.